

Gemeinschaftswerk: Sto und VeroStone realisieren Fassade des Eichstätter Kletterzentrums

„Jurabloc“, wird das neue, moderne Kletterzentrum der DAV-Sektion Eichstätt genannt, das am Freitag, 22. Juli 2016 eingeweiht wurde. Das würfelförmige Gebäude steht auf dem Blumenberg bei Eichstätt, mitten in den Jura-Steinbrüchen und in unmittelbarer Nachbarschaft zur Firma VeroStone, die den Bau maßgeblich unterstützt hat.

Mit ca. 730 m² Indoor-Kletterfläche und einer Boulder-Höhle von etwa 160 m² ist das Eichstätter Kletterzentrum eine der attraktivsten Anlagen in Bayern.

Der Bau ist ein echtes Gemeinschaftswerk von engagierten Ehrenamtlichen, Sponsoren und Baufachleuten. Finanziert durch Spendengelder und mit der Unterstützung ortsansässiger Firmen konnte das 1,4 Mio. teure Bauwerk in einer Bauzeit von 15 Monaten realisiert werden. Dank der engen Zusammenarbeit mit Sto und VeroStone bekam der Würfel auf der Nord- und Südseite eine eindrucksvolle Natursteinfassade.

Spielerischer Umgang mit Naturstein

Ein Spiel aus hellen und dunklen, großen und kleineren Steinflächen lassen die Fassade des Kubus-artigen Gebäudes leicht und verspielt wirken. Mit der Designkompetenz von StoDesign entstand eine architektonisch beeindruckende Natursteinfassade, die in der Kombination mit Sto WDVS, schwarzen Zementfaserplatten und Photovoltaik-Paneelen einen optischen Akzent setzt.

Der Name „Jurabloc“ kommt nicht von ungefähr. „Als Bauwerk inmitten der Jura-Region, umgeben von Steinbrüchen war es uns wichtig, dass die ureigensten Baumaterialien des Altmühltals sichtbar zum Tragen kommen.“ freut sich Architekt und stellvertretender DAV-Sektionsvorsitzender Gerd Seibold über die gelungene Fassadengestaltung der Kletterhalle. „VeroStone und Sto mit ihrem Partner-Netzwerk haben dies ermöglicht. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.“

Novum: Großformatiger Naturstein auf WDVS

Die unterschiedlich großen Natursteinfliesen aus Jura und Muschelkalk wurden mit dem Wärmedämm-Verbundsystem „StoTherm Vario“ verklebt. Damit wurde erstmals das modulare Stein/WDVS-System mit Plattengrößen bis zu 100 cm Länge bei einer Fassadenhöhe von 12 m realisiert. Durch die unterschiedlichen Naturstein-Farbtöne und Oberflächenausführungen (sandgestrahlt und geschliffen) entstand eine architektonisch beeindruckende und gleichzeitig funktionale Fassade aus der Sto-Produktpalette.

VeroStone ist auch im Innenbereich präsent: Fußboden, Treppen und Fensterbänke sind aus dem Jurastein „VeroStone® Jura Cream“ mit sandgestrahlter und gebürsteter Oberfläche gefertigt.

Bautafel:

Bauzeit: 04/2015 – 07/2016

Bauvolumen: 1,4 Mio. €

Architekten: Seibold + Seibold Architekten, Eichstätt

Verarbeiter: Wilhelm Puchtler, Malerbetrieb und Vollwärmeschutz

Verwendete Sto und VeroStone-Produkte:

- Sto-Fossil Bavaria Creme
- Sto-Fossil Bavaria Yellow
- Sto-Fossil SKL
- StoTherm Vario

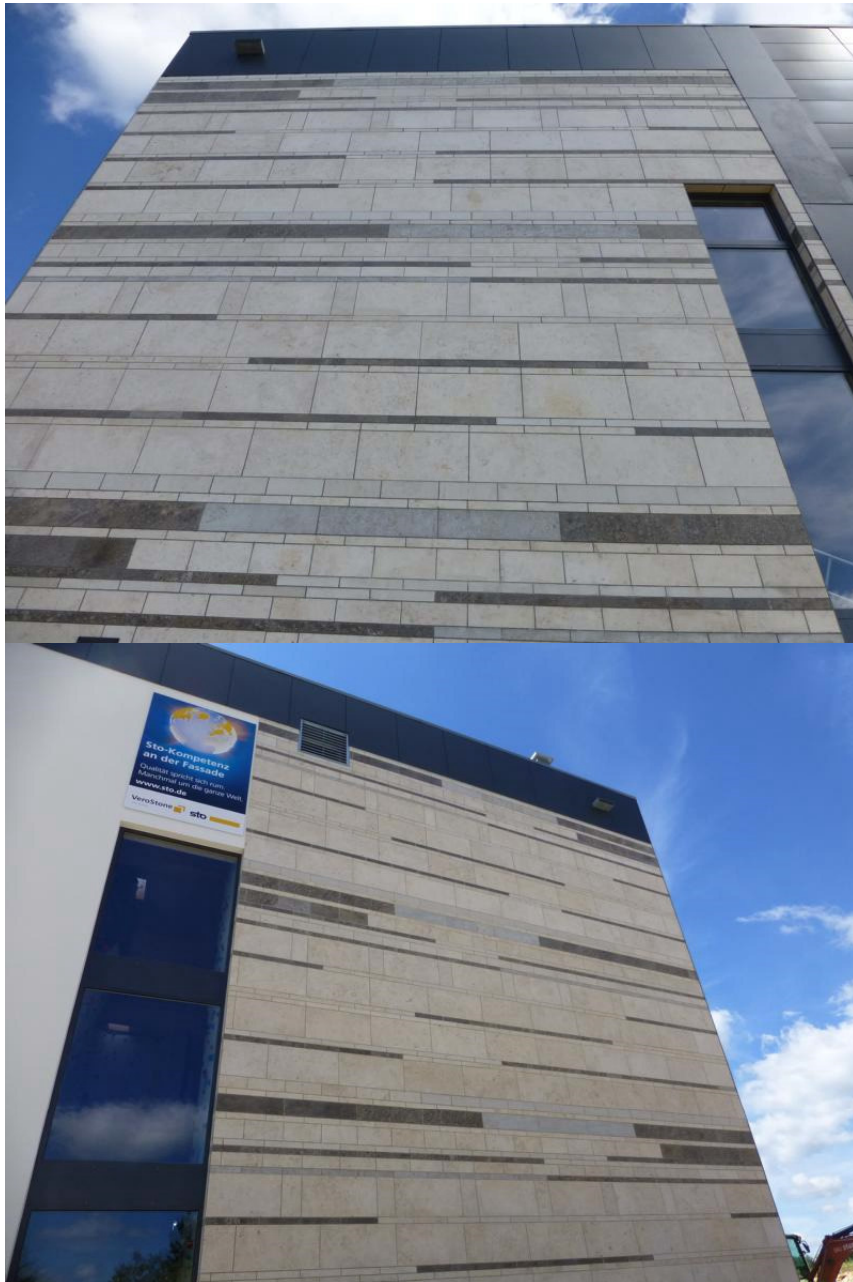
Ansprechpartner: Marcus Hausner



Der „Jurabloc“ – Zur Einweihung der Eichstätter Kletterhalle waren zahlreiche Ehrengäste und Unterstützer geladen.



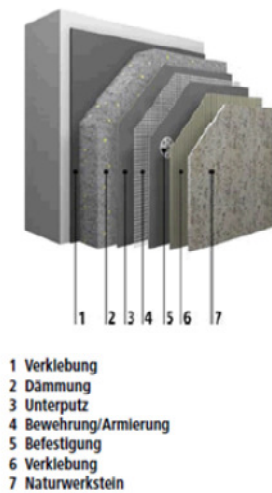
Architekt, Bauleiter und stellvertretender DAV-Sektionsvorsitzender Gerd Seibold. Er war die treibende Kraft beim Bau des Eichstätter Kletterzentrums.



Verspielte Leichtigkeit mit Naturstein – die Nord- und Süd-Fassade des Eichstätter Kletterzentrums zeigt eindrucksvoll die Gestaltungsmöglichkeiten mit Naturstein auf WDVS.



Tolle Zusammenarbeit für den Klettersport – das Fassadenteam: (v.l.n.r.) Johann Neumeyer, Geschäftsführer VeroStone, Konrad Thoma, Sto-Verkaufsberater Bayern, Wilhelm Puchtler, Verarbeiter und Fassadenbau, Otto Brigl, Betriebsleiter VeroStone, Florian Seibold, Junior-Architekt, Marcus Hausner, Vertriebsleiter VeroStone und Tim Schulze-Herrigen, Sto-Vertriebsleiter Bayern.



Der Systemaufbau des angewandten Sto-Fassadensystems aus WDVS und Naturstein.